

# Karateka aus aller Welt in Herford

Internationales Sommer-Camp mit Kampfsportlern aus Japan, USA und Südafrika vom 1. bis 5. August

VON ANDRÉ BLICKENSDORF

■ Herford. Wer in der ersten Augustwoche in Herford und Umgebung im Hotel oder einer Pension übernachten möchte, braucht Geduld und ein wenig Glück. Grund für die gute Auslastung der Zimmer ist vor allem das 39. „Gasshuku“-Karate-Sommerscamp, das von Montag bis Freitag, 1. bis 5. August, erstmals in der Kreisstadt ausgetragen wird. Erwartet werden bis zu 1.000 Karateka aus aller Welt.

„Wer gerne zeltet, braucht sich um sein Übernachtsquartier keine Sorgen machen“, sagt Karatelehrer Detlef Krüger. „Auf einem Zeltplatz in der Nähe der Elfenbeinbrücke, stadtauswärts direkt an der Aa, ist reichlich Platz. Bis zum Wochenende hatten sich mehr als 150 Camper angemeldet. 300 dürfen an dieser Stelle aber schlafen.“

Krüger – zweifacher Karate-Weltmeister und Inhaber des Sportstudios Shotokan – ist zusammen mit Dr. Fritz Wendland, Vorsitzender des deutschen Karate „Gasshuku“, federführend für die Organisation des internationalen Camps für Karateka aus ganz Europa, den USA, Japan und Südafrika verantwortlich.

Sportlicher Höhepunkt der Campwoche der Karateka ist am Donnerstag, 4. August, ab 19.30 Uhr ein Länder-Karatekampf der Nationalteams aus Frankreich, Japan und Deutschland. Sie treten zu freundschaftlichen, sportlichen Duellen in der neuen Herforder Kreissporthalle gegeneinander an.

Hauptausrichter des Karate-Lehrgangs ist der gemeinnützige Verein „Gasshuku“, der 1987 von Hideo Ochi, dem aktuellen Bundestrainer des traditionellen Karate im Shotokan-Stil und seiner Ehefrau Tomie ins Leben gerufen wurde. Zielsetzung des „Gasshuku“ ist, durch intensive Lehrgänge Sportart und Akteure gezielt zu fördern und zu fordern.

Detlef Krüger: „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses große Event in Herford ausrichten dürfen. Die Stadt unterstützt uns bei der Durchführung und hat uns auch bei den Planungen geholfen.“ Bürgermeister Bruno Wollbrink freut sich „auf internationale Trainingseinheiten



**Vorführeffekte:** Karate-Jugendtrainer Vito Marino Di Bello (l.), Schützling von Detlef Krüger, zeigt hier im Zweikampf mit einem Schüler eine Karate-Fußtechnik. Auch auf dem Alten Markt in Herford gibt es Anfang August Szenen wie diese zu sehen. FOTOS: ANDRÉ BLICKENSDORF

und Vergleichswettkämpfe.“ Gerade für Kinder und Jugendliche sei es wichtig, sich in sportlicher Fairness zu messen und zu vergleichen. Wollbrink: „Diese Erfahrungen sind Grundlagen für die Persönlichkeitsbildung.“

Detlef Krüger: „Es ist unser

Ziel, Karate bekannter und dadurch interessanter zu machen. Das gilt für die japanische Kampfkunst generell. Wir freuen uns auf Karateka aus aller Welt und fünf vielfältige Tage des Zusammenkommens.“ Vom Japanischen ins Deutsche

übersetzt bedeuten das Verb „gassuro“ und das Substantiv „shuku“: Unterkunft.

Bereits in den Jahren 2000 und 2008 hatten Krüger und seine Herforder Karatekollegen die deutschen Karatemeisterschaften des Deutschen Karate-

Bundes (DJKB) erfolgreich in der Kreisstadt ausgetragen. „Auch deshalb bin ich absolut davon überzeugt, dass die Bedingungen für dieses aktuelle internationale Ereignis in Herford bestens sind“, sagt Dr. Fritz Wendland.



**Dr. Fritz Wendland:** Präsident des Karatevereins „Gasshuku“ und Mitausrichter des Camps.

## Menschen in Japan helfen

■ Auf dem Alten Markt in Herford wird es vom 1. bis 5. August während des Karate-Sommerscamps täglich von 13.30 bis 18.30 Uhr spezielle Vorführungen, ein Spielmobil für Kinder sowie eine Spendenaktion für Erdbebenopfer in Japan geben.

Präsentiert werden neben Karate zum Beispiel Aikido (betont defensive Kampfkunst), Kyodo (japanisches Bogenschießen), Kendo (Fechten mit japanischen Wurzeln) oder der Schwert-

kampf Laido. Betreut wird dieses Projekt von Markus Parusel-Grotefeld aus Bad Oeynhausen. „Wir wollen die japanischen Kampfkünste vorstellen und auch erklären“, sagt der Karateka. Er ist Mitglied des TuS Eidinghausen. „Außerdem ist uns wichtig, den Menschen in Japan mit unserer Spendenaktion zu helfen und generell unsere Solidarität zu zeigen.“ Übergeben wird der Erlös vom Deutschen Roten Kreuz direkt in Japan. (blick)



**Detlef Krüger:** Der zweifache Karate-Weltmeister lädt als Gastgeber nach Herford ein.